

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 63 (2001)
Heft: 9

Rubrik: LT-Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

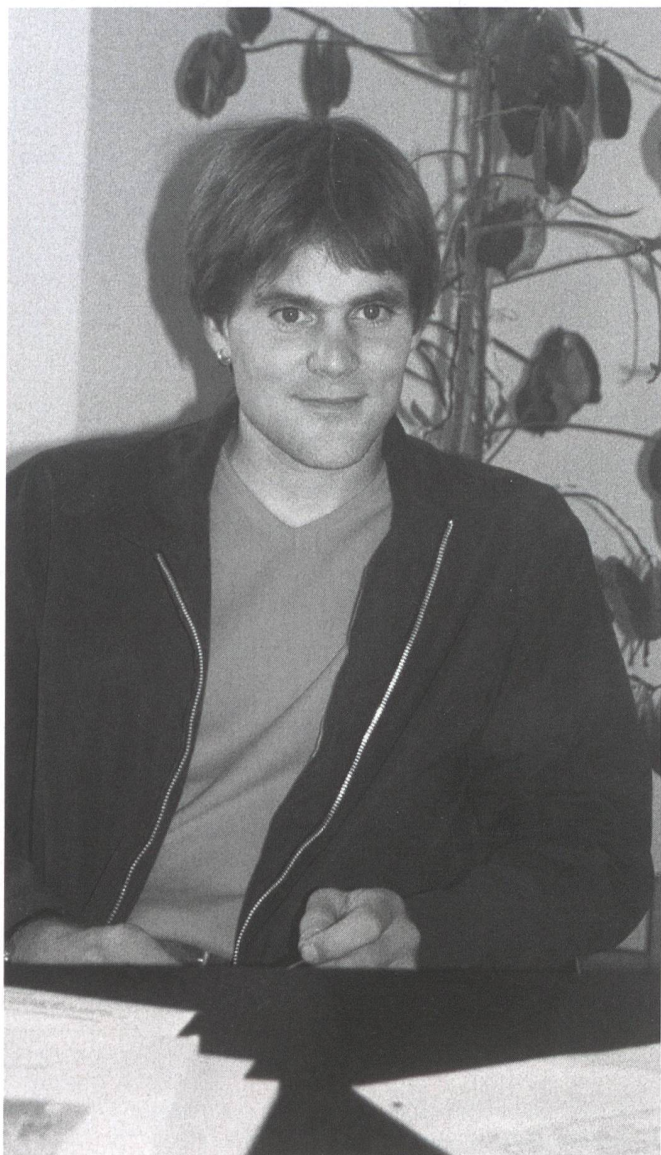
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Michael Gysi ist neuer Vizedirektor an der FAT:

Seilschaft mit Bergführer



Der SVLT freut sich auf eine gute Zusammenarbeit dem neuen Vizedirektor und beisst Michael Gysi an der Delegiertenversammlung im Fürstentum Liechtenstein herzlich willkommen.

Viele Fähigkeiten der Bergführerin oder des Bergführers kann man auch im Berufsleben gut gebrauchen: rekonoszieren, planen, orientieren, entscheiden, führen, verantworten, sichern, delegieren, handeln, kontrollieren... und viele Eigenschaften auch: gesund, sportlich, trainiert, anpassungsfähig, ausgeglichen, geduldig, reaktionsfähig, belastbar, zielstrebig...

Ein diplomierter Bergführer ist seit 1. Mai Vizedirektor der FAT und Leiter des Forschungssupportes für die beiden «FAT-Produkte» Agrarökonomie und Agrartechnik sowie das gemeinsam mit dem Bundesamt für Veterinärwesen betriebene Zentrum für tiergerechte Haltung.

Michael Gysi, 33jährig, hat in diesen Funktionen den in SVLT-Kreisen sehr bekannten Fritz Bergmann abgelöst, der in Pension gegangen ist.

Zu seiner Laufbahn

Es versteht sich, dass Michael Gysi nicht nur im Bergsteigen diplomiert hat: Vor einem Jahr doktorierte er an der ETHZ mit einer Dissertation über «Soil Compaction due to Heavy Agricultural Wheel Traffic» (Bodenverdichtung verursacht durch hohe Radlasten). Dahinter stecken vier Jahre Forschungstätigkeit an der FAT. Sein Werdegang in die landwirtschaftliche Forschung aber führte nicht über das klassische Agronomiestudium, sondern über das neue, breit angelegte Studium der Umweltwissenschaften an der ETH Zürich.

Die Schwerpunkte, die er damals in der Ausbildung setzte, verraten die Zielstrebigkeit: Michael Gysi wählte die Vertiefungsrichtung «Biologie», das Umweltsystem «Boden» (nebst den wählbaren Systemen Wasser und Luft), den Technikblock «Wald» und den Sozialblock «Statistik». Berufserfahrung holte sich der Studienabgänger von 1995 bis 1997 bei der Elektrowatt Ingenieurunternehmung AG bei der Projektleitung von Bodensanierungs- und Altlastenproblemen.

Angewandte Forschung an der FAT

Nach hundert Tagen im Amt unterstreicht Michael Gysi: «Die Agrarökonomie kommt nicht ohne die Agrartechnik aus und umgekehrt.» Damit will er alle Bedenken zerstreuen, dass dereinst die Landtechnik an der eidgenössischen Forschungsanstalt für Agrarwirtschaft und Landtechnik ins Abseits gedrängt werde. Alle Forschungsanstalten mussten in den letzten Jahren im Zuge der Reorganisation bekanntlich Stellen abbauen. An der FAT seien es verhältnismässig wenige gewesen, weil bei den

Produkten «Agrarökonomie» und «Agrartechnik» sich praktisch keine Überschneidungen mit anderen Forschungsanstalten ergeben hätten. Die Reorganisationsphase an den Forschungsanstalten seien nun aber abgeschlossen und gewisse Forschungsinhalte «gestrafft» worden, sagt Michael Gysi. Namentlich in der Umwelttechnik werden sie heute zum Teil privatwirtschaftlich weiterbearbeitet. Zudem spiele die internationale Zusammenarbeit eine wichtige Rolle, weil man damit auch sinnvoll Arbeitskräfte und Geld sparen kann. Am bekanntesten ist die Koordination der landwirtschaftlichen Maschinenprüfanstalten im Rahmen des europäischen Netzwerks der Prüfstellen (ENTAM), an dem die FAT von Beginn weg mitgewirkt hat. Aber auch in der Forschungstätigkeit gebe es einen regen Austausch. Entwicklungen in der Prüfung von Pflanzenschutzgeräten, tiergerechten Haltungssystemen seien zwei Beispiele, bei denen von der FAT aus international wesentliche Impulse ausgegangen sind. Andererseits werden zum Beispiel Prüfergebnisse von Düngestreuern übernommen und mit Blick auf die spezifischen schweizerischen Verhältnisse kommentiert.

Die Bedeutung der **Agrarökonomie** ergibt sich daraus, dass sie zuverlässiges Datenmaterial sowie auf Rechnungsmodellen basierende Entwicklungsszenarien über die agrarpolitische und betriebswirtschaftliche Entwicklung liefert. Sie bilden die Argumentations- und Entscheidungsgrundlagen für Behörden und Berufsorganisationen. Michael Gysi arbeitet als Vizedirektor diesbezüglich eng mit dem Bundesamt für Landwirtschaft zusammen.

Die **Agrartechnik** liefert das Know-how über ökonomisch und ökologisch sinnvolle Methoden und Entwicklungen. Diese finden Eingang in die agrarpolitischen Überlegungen und vor allem auch in die Praxis.

Sichtbares Zeichen davon für jeden Schweizer «Landtechnik»-Leser: die FAT-Berichte als wichtige und breitgestreute Orientierungshilfe bei Investitionsentscheiden.

Forschungssupport

Die FAT liefert ihre «Produkte» in Form von Wissensbeiträgen aus der Agrarökonomie einerseits und aus der Agrartechnik sowie aus dem Zentrum für tiergerechte Haltung andererseits. Auf die Dienste des Forschungssupportes sind alle «Produkte» angewiesen. Er gliedert sich in die vier Bereiche:

- Information/Dokumentation, Übersetzung
- Messtechnik/Informatik,
- Versuchsbetrieb und
- Technischer Dienst

Im Bereich Versuchsbetrieb wird gegenwärtig ein neuer Stall mit zusätzlichen versuchstechnischen Möglichkeiten gebaut. Für die Agrartechnik kauft die FAT einen 130-PS-Traktor mit stufenlosem Getriebe und baut ihn zum «Referenz- und Mess-traktor» aus, dabei ist die Messtechnik stark gefordert. Die Informatik ist mit ihrer rasanten Entwicklung vor allem das Arbeitsinstrument für die

zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten und für Prognosesysteme über die betriebswirtschaftlichen und agrarpolitischen Entwicklungen. Die Kommunikation und Information geschieht nebst dem gedruckten Wort je länger je mehr auch über das Internet.

Michael Gysi erwartet, dass die Betriebsgrössen in den nächsten Jahren weiter zunehmen. Zur Bewältigung des Arbeitsaufwandes und zur Reduktion der Produktionskosten komme dabei dem überbetrieblichen Maschineneinsatz eine entscheidende Rolle zu. Die Ökologisierung in der Land-

wirtschaft sei zudem eine Konstante, die es zu beachten gebe.

Man darf gespannt sein auf den FAT-Bericht, den der Bodenspezialist demnächst im Nachgang zu seiner Doktorarbeit herausgibt. Seine Berechnungsmodelle und Versuche bestätigten, dass hohe Achslasten, kontrollierte Rahmenbedingungen vorausgesetzt, auf den untersuchten Standorten in den Unterböden keine Strukturveränderungen verursachen.

*Text und Bild:
Ueli Zweifel*

Strautmann-Dosierwagen – Dosierprofi für Silage und Kompost

Der komplett ausgerüstete Dosierwagen von Strautmann ist für jeden Einsatz in der Schweizer Landwirtschaft als auch zum rationellen Kompostumschlag für Kompostergemeinschaften geeignet. Die in vier verschiedenen Grössen erhältlichen Fahrzeuge sind alle serienmässig mit einer Bordhydraulik ausgerüstet. Dank hydraulischem Kratzbodenantrieb mit je einem Ölmotor hinten und vorne und der hydraulischen Heckklappe ist der Wagen sowohl zur Hochsilobefüllung als auch zum Ab-lad im Fahrsilo bestens geeignet. Die drei robusten und aggressiven Dosierwalzen mit Reisszinken bestechen sowohl in langer und kompakter Silage

als auch im Kompost durch ihre äusserst exakte und wickelfreie Arbeitsweise. Der extrem robuste Unterboden und die laufruhige gefederte Tandempendelachse gewährleisten ein gutes Fahrverhalten – auch auf schlechten Wegstrecken. Und dank den vielfältigen Ausrüstungsmöglichkeiten wie seitlich montiertes hydraulisches Aus-trageband oder gar einer Wiegeeinrichtung sind den Einsatzmöglichkeiten auch für den Kompostbereich kaum Grenzen gesetzt.

*Rapid
Maschinen und Fahrzeuge AG
8953 Dietikon*

Kuhn-Direktsämaschine SD 3000 P



Kuhn SD, pneumatisch.

Mit über 25 Jahren Erfahrung im Bau von Direktsämaschinen gehört Kuhn-Huard zu den Spezialisten in der Minimalbodenbearbeitung. Rund 2000 Kuhn-Direktsämaschinen stehen weltweit im erfolgreichen Einsatz. Die von Ackerbauprofis anerkannte Saatgutablagetechnik über ein «Dreischeibensystem» hat sich unter allen klimatischen Bedingungen und in allen Böden am besten bewährt. Es gewinnt auch in der Schweiz immer mehr an Bedeutung. Es wurden beste Ergebnisse erzielt beim SVLT-VD-Praxis-einsatz. Nebst der mechanischen Saatgut-

dosierung bietet Kuhn ab sofort auch im 3-m-Bereich eine pneumatische Saatgutdosierung (System Venta) an. Das zentrale Drehgelenk führt zu einer exakten Führung der Säseiben selbst bei Kurvenfahrt und im Hangeinsatz. Die Aufhängung der Säelemente über ein Parallelogramm sowie die individuelle Tiefenführung jedes Säschares über die serienmässige Andruckrolle garantiert eine genaue Tiefenführung auch in coupiertem Gelände.

*Agriott AG,
3052 Zollikofen*

Nächste Ausgabe: **Schweizer Landtechnik 10/2001**

Erscheint am 9. Oktober 2001
Inserateschluss 20. September 2001

Themen:

- Arbeitsgeräte für den Pferdezug
- Kartoffelerntetechnik

Inserate: Publimag Glattbrugg
ZH, Tel. 01 809 31 11

publimag